

Geschäftsführung
BV Elberfeld

Es informiert Sie	Friedhelm Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	Friedhelm.Sassmannshausen@stadt.wuppertal.de
Datum	15.10.14

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/3651/14) am 01.10.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Degen , Herr Ulrich Güldenagel , Herr Arno Hadasch , Herr Joachim Knorr

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst , Herr Thomas Kring , Herr Manfred Lichtleucher , Herr Stephan Pohlkamp , Herr Hans Jürgen Vitenius , Herr Martin Wrotny

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller , Frau Tanja Wallraf , Frau Anke Woelky

von der FDP

Herr Alexander Bialek

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir , Herr Jörg-Henning Schwerdt

von der WfW

Herr Ralf Streuf

von der Ratsgruppe AfD

Frau Claudia Woelke-Bildstein

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Stv. Maren Butz, Herr Stv. Johannes van Bebber, Herr Stv. Klaus Lüdemann

vom Stadtjugendrat

Herr Jannos Karabatsos

von der Verwaltung

Herr Franken, Ressort 103

von WSW-mobil

Herr Froning

Nicht anwesend ist:

Frau Weingärtner

Schriftführer:

Herr Friedhelm Saßmannshausen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Vor dem Einstieg in die heutige Tagesordnung berichtet **Herr Vitenius** über zwei der von ihm seit der letzten BV-Sitzung wahrgenommenen Termine:

Die am 30.09.14 stattgefundene Öffentlichkeitsbeteiligung zum B-Plan Mainstraße/Ahrstraße habe u. a. ergeben, dass die Ahrstraße nach Ansicht von Bürgerinnen und Bürgern als zu schmal empfunden werde, um hier den Zugang zu der geplanten Kindertagesstätte zu schaffen.

Bei dem auf den 25.09.14, 14:00 Uhr, verschobenen Termin der Taxi-Zentrale mit dem Oberbürgermeister sei intensiv diskutiert worden, so z. B. über Einfahrtmöglichkeiten und Wendemöglichkeiten auf der Gathe, um die Ostrichtung zu bedienen.

Hierbei habe sich ein Prüfauftrag an die Verwaltung ergeben, die Möglichkeit von Taxiständen auf der Neumarktstraße im Bereich des „eingeschränkten Halteverbots“ zu prüfen. Dieser Prüfauftrag solle nun von der BV-Geschäftsführung nochmals ganz offiziell an das Ressort 104 „Straßen und Verkehr“ weitergeleitet werden.

Andere Themen der Taxi-Betreiber, z. B. ein „Taxi-Ausnahmezugang“ zur Südstraße, seien mit Hinweis auf den Taxi-Aufstellplatz an der Ohligsmühle, abgelehnt worden.

Frau Siller merkt an, dass so frühe Termine für viele berufstätige BV-Mitglieder inakzeptabel seien und zukünftig abgelehnt werden sollten. Allenfalls seien Termine ab 17:30 Uhr möglich.
Diese Ansicht teilt auch **Herr Vitenius** ausdrücklich.

1 Bericht aus dem Stadtjugendrat

Herr Jannos Karabatsos berichtet über die neuesten Aktivitäten des Stadtjugendrates.

Herr Agir spricht sich für eine Resolution der BV Elberfeld gegen rechte Demonstrationen aus.

Frau Siller meint, man solle hiermit warten, bis das Thema wieder aktuell werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss.

2 Mündlicher Bericht der Stadtwerke zur aktuellen Situation des ÖPNV in der Elberfelder City

Herr Froning, WSW-mobil, erläutert die aktuelle Haltestellen- und Verkehrssituation in der Elberfelder Innenstadt. Einleitend hebt er hervor, dass keiner den Busbahnhof Döppersberg vermisse. Wie bei der Stadt, habe es aber auch bei den WSW Nachbesserungsbedarf gegeben. Die WSW werde auch die weitere Entwicklung in den kommenden Jahren konstruktiv begleiten und stehe Anregungen aufgeschlossen gegenüber.

Die von Herrn Zolldahn, einem Bürger aus Elberfeld, vorgeschlagene Verlegung der Haltestelle vor dem ehemaligen Gebäude von „Koch am Wall“ kann aus verkehrlichen bzw. Verkehrssicherungsgründen (hiervon wären Fußgänger und Taxifahrer nachteilig betroffen) nicht realisiert werden.

Dagegen will Herr Froning prüfen lassen, ob die in der Diskussion angesprochene, nicht ausreichende Beleuchtung der Bushaltestellen hergestellt bzw. verbessert werden kann.

3 Erarbeitung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0520/14

Die Erarbeitung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes wird in der Diskussion grundsätzlich begrüßt.

Frau Siller fragt sich jedoch, wo sich der Wuppertaler Beschluss einer „Fair-Trade-Stadt“ in diesen Überlegungen wiederfinde und wie z. B. „Primark“ zum „Fairen Handel“ passe. Außerdem stellt sie fest, dass der Bereich „Friedrich-Ebert-Straße“ in dem vorgesehenen Zentrenkonzept offenbar fehle.

Herr Agir merkt jedoch an, dass es immer weniger kleine Geschäfte gebe, wodurch auch soziale Funktionen und Kontakte verloren gingen.

Herr Kring stellt heraus, dass sich eine derartige Entwicklung, die bedauerlich sei, aber nicht durch planungsrechtliche Maßnahmen vermeiden lasse. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die morgige Veranstaltung der Verwaltung zum Baurecht.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

1. Der Zwischenbericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage 1 angefügten Abgrenzungsvorschläge der Zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Wuppertal mit den zuständigen Bezirksvertretungen zu erörtern.

4 Wahl der Schiedsperson des Schiedsamsbezirkes E/7 – Hombüchel/Brill-Arrenberg (teilweise)
Vorlage: VO/0545/14

Die in der Sitzung anwesenden Bewerber, **Frau Naguib, Herr Dahlheimer und Herr Prosch** erläutern kurz ihre Motivation, sich um die frei gewordene Stelle zu bewerben.

In der folgenden Beratung, nachdem die Bewerber den Sitzungssaal verlassen haben, beantragt **Herr Bialek**, die Beratung und Entscheidung auf die nächste BV-Sitzung zu verschieben, da er noch keine Gelegenheit hatte, sich mit den Bewerbungsunterlagen zu befassen. Die übrigen BV-Mitglieder sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Herr Vitenius gibt den Bewerbern dieses Beratungsergebnis bekannt und bedankt sich bei ihnen für die persönliche Vorstellung.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Die Beratung der Drucksache wird bis zur nächsten Sitzung der BV Elberfeld zurückgestellt.

**5 Bebauungsplan 1199 - Gathe / Paradestraße -
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0583/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1199 – Gathe / Paradestraße – erfasst einen dreieckigen Bereich zwischen der Straße Gathe im Westen, der Paradestraße im Osten bis Preßburger Treppe im Norden – wie in der Anlage 01 kenntlich gemacht.
2. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes 1199 – Gathe / Paradestraße – einschließlich der Begründung wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**6 Bebauungsplan 1166 - Wilhelmstraße / Rommelspütt -
- Satzungsbeschluss -
Durchführungsplan 43
- Satzungsbeschluss zur Aufhebung -
Vorlage: VO/0406/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Die zu dem Bebauungsplan 1166– Wilhelmstraße / Rommelspütt – eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung abgewogen und beschlossen.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes 1166 – Wilhelmstraße / Rommelspütt – wird einschließlich der Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
3. Der Durchführungsplan 43 wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB zur Aufhebung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 **Grünanlage De-Weerth-Wald**
Vorlage: VO/0590/14

Herr Franken erläutert als Berichterstatter der Verwaltung die vorgesehene Maßnahme und die dabei vorgesehenen Fällarbeiten zur Herstellung eines „Sichtfensters nach Westen“, das den historischen Vorgaben bei der Gestaltung der Treppenanlage entspricht.

Auf Nachfrage von **Herrn Schwerdt** macht er deutlich, dass diese Fällungen behutsam durchgeführt werden und kein „Kahlschlag“ zu befürchten sei.

Herr Stv. Lüdemann erinnert daran, dass in der vor Jahren geführten Diskussion auch die Neubenennung der Treppe nach „Peter Josef Lenné“ vorgeschlagen wurde und spricht sich dafür aus, diesen Gedanken nach Fertigstellung der Maßnahme nochmals aufzugreifen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Die Neugestaltung der Grünanlage De-Weerth-Wald wird mit Baukosten in Höhe von 250.000 € beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit, bei zwei Enthaltungen (Die Linke)

8 **Bericht zum geplanten gemeinsamen Standort der Familienberatung und Schulpsychologie im ehemaligen Fuhlrott-Museum Friedrich-Ebert-Str. 27**
Vorlage: VO/0440/14

Herr Agir ist mit der vorgesehenen Verlegung der Beratungsstelle nach Elberfeld nicht einverstanden, da die weitere Entfernung und die Fahrtkosten insbesondere für sozial schwache Familien ein Hindernis darstellen würden. Hinzu komme, dass die Beratungsstelle in Barmen eng mit den dortigen Schulen vernetzt sei.

Frau Woelky unterstützt diese Argumente und meint, das „niederschwellige“ Angebot der Beratungsstellen sei sehr wichtig, Barmen dürfe hier nicht leer ausgehen. Sie verweist auf ihre langjährige berufliche Erfahrung in diesem Bereich und stellt heraus, dass es für die Ratsuchenden um die Erreichbarkeit gehe und die Möglichkeit der unkomplizierten, persönlichen Terminvereinbarung „vor Ort“.

Herr Kring hält dem entgegen, die Konzentration der Familienberatung auf einen Standort in Elberfeld ermögliche auch einen effektiveren Einsatz der Fachkräfte. Auch die geplante Raumsituation in Elberfeld sei sehr viel besser, als bisher in Barmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**9 Vorbereitung der Teilnahme an Programmen der Städtebauförderung
Vorlage: VO/0547/14**

Zur Beschlusslage wird festgestellt, dass der Rat der Stadt entsprechend der vorgegebenen Beratungsfolge in seiner Sitzung am 30.09.14 bereits entsprechend hierüber beschlossen hat.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss.

**10 Antrag des Jungendrings Wuppertal auf Benennung der Treppe zwischen
Plateniusstraße und Reiterstraße nach Fritz Brass**

Herr Kring erläutert den Hintergrund des Antrages, der im Übrigen auch von der Gedenkstätte „Alte Synagoge“ unterstützt werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt, wie vom Jungending Wuppertal e.V. beantragt, die Benennung der Treppe zwischen Plateniusstraße und Reiterstraße in „Fritz-Brass-Treppe“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

11 Freie Mittel

**11.1 Antrag der Kath. GS Hombüchel auf einen Zuschuss zur Beschaffung eines
Drehturmes für den Schulhof**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Die Städt. Kath. Grundschule Hombüchel wird für die Beschaffung eines „Drehturmes“ (Dreh- und Kletterturm) auf Grund des Antrages vom 1.09.14 mit 3.000,- € aus den diesjährigen „Freien Mitteln“ der BV Elberfeld unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

11.2 Antrag der ETG (Elberfelder Turngemeinde) auf einen Zuschuss für die Beschaffung von zwei Hockeytoren

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Die ETG (Elberfelder Turngemeinde) erhält auf Grund ihres Antrages vom 9.09.14 für die Beschaffung von zwei Hockeytoren einen Zuschuss aus „Freien BV-Mitteln“ in Höhe von 3.000,-- €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

11.3 Antrag des Schwimmverbandes Wuppertal e.V. auf einen Zuschuss für die Erteilung von Schwimmunterricht an Grundschulen

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.10.2014:

Der Schwimmverband Wuppertal e.V. erhält für die Durchführung von Schwimmunterricht an Elberfelder Schulen einen Zuschuss aus „Freien Mitteln“ der BV in Höhe von 2.500,-- €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

12 Berichte und Mitteilungen

Herr Kring stellt die Frage, wie die Erreichbarkeit der BV-Sitzungen für schwerbehinderte Gäste sichergestellt ist und wie das Verfahren hierzu geregelt sei und bittet die Verwaltung, diese Abläufe zu skizzieren.

Herr Schwerdt spricht die schwierige Anliefersituation auf der Hardtstraße an und fragt, ob es hierzu inzwischen eine Regelung gebe.

Herr Vitenius erklärt hierzu mit Bezug auf den dort stattgefundenen Ortstermin, dass der Platz für Fahrzeuge und die Anlieferungen u. a. durch die Fällung eines Baumes in diesem Bereich erweitert und dann für diese Belange ausreichend sein werde. Zusätzlich sei vorgesehen, die Bushaltestelle um etwa 20 m nach unterhalb zu verlegen, wobei auch Gehbehinderte diese Haltestelle dann weiterhin problemlos erreichen können.

Auch **Frau Siller** spricht die Probleme mobilitätsbehinderter Menschen an und erwähnt in diesem Zusammenhang insbesondere die Neue Friedrichstraße, wo die Bürgersteige nicht abgesenkt seien. Dabei seien dort in den neunziger Jahren Häuser extra für mobilitätseingeschränkte Menschen gebaut worden. Abgesenkte Bürgersteige seien dort aber erst ab der Karlstraße vorhanden, so dass diese Menschen die Innenstadt nicht über die Bürgersteige erreichen könnten und mit Rollstühlen und Rollatoren auf die Straße ausweichen müssten, wo sie gegen die Einbahnstraße unterwegs und dabei stark gefährdet seien. Deshalb müssten die Bürgersteige auf der Neuen Friedrichstraße abgesenkt werden.

Frau Woelke-Bildstein bemerkt zur Verkehrssituation am Kasino-Kreisel, dass dort zwar zwei Fahrspuren vorhanden sind, die aber nicht eingehalten werden, so dass es besonders in der bevorstehenden, dunklen Jahreszeit zu gefährlichen Verkehrssituationen kommen könne und schlägt vor, die Kennzeichnung der Fahrspuren durch entsprechende Maßnahmen zu verbessern.

Herr Vitenius macht deutlich, dass auch diese Frage bereits mit Herrn Blöser und Frau Reichl vom Ressort Straßen und Verkehr diskutiert worden sei. Im Ergebnis spreche hier nichts gegen eine durchgezogene Weiße Linie, während andere Lösungen dort eher kritisch gesehen würden, um die Linksabbieger im Gegenverkehr nicht zu irritieren. Trotzdem solle dieser Kritikpunkt nochmals an die Verwaltung weiter gegeben werden.

Herr Degen möchte von der Verwaltung wissen, ob die Sperrung von der Weststraße zur Ronsdorfer Straße aufgehoben ist. **Herr Vitenius** macht klar, dass hier auf einem kurzen Straßenstück z. T. verkehrswidrig gegen die Einbahnstraße gefahren wird.

Außerdem merkt **Herr Degen** an, dass auf der Lange Straße seit einigen Wochen ein Krankentransportwagen abgestellt sei, wobei ihm nicht ganz klar ist, wie lange derartige Fahrzeuge im Straßenraum berechtigt abgestellt werden dürfen.

Herr Güldenagel kommt auf den WSW-Vortrag zurück und spricht sich dafür aus, hier die Anbringung von TFT-Bildschirmen mit W-Lan-Technik zu prüfen, um die Busfolge an den Haltestellen anzuzeigen. Dies wolle Herr Froning nach dem Ergebnis eines am Rande der Sitzung geführten Gespräches nun veranlassen.

Frau Woelky weist darauf hin, dass im Schniewindt'schen Park eine hölzerne Absperrung am Hang beschädigt sei, so dass dort unter dem Gesichtspunkt der städtischen Verkehrssicherungspflicht für Abhilfe gesorgt werden sollte.

Herr Streuf berichtet, dass an einer Stelle am Köhlweg neben dem Asphalt die Erde weggespült und eine Vertiefung von 40 cm entstanden sei, die für Radfahrer und auch Autos zum Problem werden könne. Ihm sei nicht klar, ob hier der Waldbesitzer oder die Stadt in der Verantwortung sei, diese Gefahrenstelle zu beseitigen. Diese Frage soll an die Verwaltung weitergegeben werden.

Herr Vitenius hat die Mitteilung eines engagierten Radfahrers erhalten, wonach im Luisenviertel, mit Ausnahme einer privaten Fläche, keine Abstellflächen bzw. Parkmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden seien.

Herr Kring weist darauf hin, dass es auf dem Laurentiusplatz viele derartige Abstellmöglichkeiten gebe.